### Richtlinien zur Edition von Hahnemann-Handschriften

Arnold Michalowski

### 1. Einleitung

Erstmals 1989 fanden sich die Mitarbeiter des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung zusammen, um der Frage nachzugehen, ob man einheitliche Empfehlungen für die Edition von Hahnemanns Krankenjournalen und Briefen zusammenstellen könne, um diese dann als einen verbindlichen Leitfaden für künftige Bearbeiter von Hahnemanntexten zur Verfügung zu stellen und damit eine Vereinheitlichung aller zukünftigen Quellenbearbeitungen zu erreichen. Denn bei allen früheren Versuchen, Hahnemanns Handschriften möglichst originalgetreu wiederzugeben, zeigte sich, daß sie nicht immer jene Eindeutigkeit besaßen, die der Leser sich wünscht und die insbesondere für die wissenschaftliche Analyse unabdingbar ist. Die hier abgedruckten Editionsrichtlinien versuchen, den Text weitgehend originalgetreu wiederzugeben und speziell die komplizierte Struktur sowie den variierenden Stil der Texte Hahnemanns zu berücksichtigen. Sie werden in Zukunft bei allen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung entstehenden Editionen angewandt und sollten im Sinne eines einheitlichen Textcorpus und im Interesse der Benutzer von allen Hahnemann-Forschern übernommen werden. Sie haben sich bei der Edition des fünften deutschen Krankenjournals D 51 (1803-1806) und des fünften französischen Krankenjournals DF 5<sup>2</sup> (1838-1843) bereits bewährt (vgl. Abb. 1 bis 4).

Die für die Computerbearbeitung nach diesen Editionsrichtlinien nötigen Druckformatvorlagen für die Textverarbeitung mit WORD können auf Anfrage vom Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung zur Verfügung gestellt werden.

### 2. Allgemeine Editionsregeln

- 2.1 Der Buchstabenbestand der Textvorlage wird grundsätzlich unverändert wiedergegeben; dies gilt auch für den Fall des Auftretens extremer Varianten bei der Schreibung des gleichen Wortes sowie bei Eigennamen.
- 2.2 Die Orthographie wird unverändert beibehalten. Nur bei offenkundigen Schreibfehlern, die mißverständlich sein können, werden fehlende oder überflüssige Buchstaben bzw. Satzzeichen (Apostrophe) ergänzt.
- 2.3 Eigennamen werden entsprechend der Vorlage unverändert in allen vorkommenden Varianten wiedergegeben.
- 2.4 Wortkontraktionen des Schreibers werden übernommen (z. B. "laufn" oder "bleibn").

- 2.5 Bei fremdsprachigen Einschüben (z. B. lateinischen, griechischen oder englischen Einschüben in deutschen und französischen Texten) kann der Text unverändert bleiben, wenn dadurch der Kenntnisstand des Schreibers wiedergegeben werden soll; offensichtliche Fehler müssen aber im Apparat berichtigt oder erläutert werden.
- 2.6 Die Interpunktion wird nicht nach modernen grammatikalischen Gesichtspunkten vereinheitlicht, sondern in unveränderter Form wiedergegeben; fehlende Interpunktion wird nicht ergänzt.
- 2.7 Graphische Zeichen des Schreibers wie der waagerechter Trennstrich und der senkrechte Trennstrich | werden beibehalten. <u>Unterstreichungen</u> oder <u>Teil</u>unterstreichungen werden dem Original gleich wiedergegeben.
- 2.8 Alle graphischen Zeichen und Kürzel Hahnemanns für Apothekergewichte und -maße werden nach Hahnemanns Apothekerlexikon<sup>3</sup> aufgelöst und ungekürzt wiedergegeben (Pfund, Unze, Quentchen, gutta, semel, pulvis, tinktura).
- 2.9 Apothekerzeichen werden nach Hahnemanns Apothekerlexikon<sup>4</sup> aufgelöst und in den Kentschen Abkürzungen<sup>5</sup> dargestellt (z. B. Chamomilla -> Cham.; Sulphur -> Sulph.).
- 2.10 Die runden Klammern () und die eckigen Klammern [] des Schreibers werden übernommen und in mißverständlichen Fällen in einer Fußnote bemerkt.
- 2.11 Erläuterungen des Bearbeiters werden in doppelte runde Klammern ((...)) gesetzt.
- 2.12 Ergänzungen des Bearbeiters werden durch die eckigen Klammern [...] eingeschlossen.
- 2.13 Sämtliche Randeintragungen und Spaltentexte sind mit der nach ihrer Eintragshöhe entsprechenden Zeilennummer zu versehen und mit einem Stern \* zu kennzeichnen, um damit zu verdeutlichen, auf welcher Höhe des laufenden Textes die Eintragung vorgenommen wurde und auf welche Textstelle diese Bezug nimmt.
- 2.14 Eine Einfügung des Schreibers über der Zeile wird durch nach außen geneigte Schrägstriche \.../ die den Text einschließen, gekennzeichnet.
- 2.15 Eine Einfügung des Schreibers unter der Zeile wird durch nach innen geneigte Schrägstriche /...\ die den Text einschließen, gekennzeichnet.
- 2.16 Eine vom Schreiber getilgte, aber noch leserliche Stelle wird von Winkelklammern 「…¬ umschlossen.
- 2.17 Eine vom Schreiber getilgte und dadurch unleserlich gewordene Stelle wird durch leere Winkelklammern 「 ¬ gekennzeichnet.
- 2.18 Eine unleserliche Stelle wird durch zwei Kreuze, die drei Punkte umschließen +...+, angezeigt. Die unleserliche Stelle kann ein oder mehrere Zeichen enthalten.

- 2.19 Die einseitig geschweifte Klammer im Original (meist bei Verordnungen) wird durch einen der Länge des Textblockes entsprechenden Doppelstrich || ersetzt.
- 2.20 Anstelle des Bruchstriches steht bei Zahlenbrüchen der Schrägstrich /.
- 2.21 Für "nicht vorhanden" oder für "unbeschriebene Seite" steht ((vacat)).
- 2.22 Alle Ligaturen werden aufgelöst.
- 2.23 Die Paginierung bzw. Foliierung der Vorlage ist anzugeben. Dabei erscheint die Originalseitenzählung nach rechts ausgerückt und fett gedruckt zu Beginn einer jeden Originalseite.
- 2.24 Eine Zeilenzählung ist vom Bearbeiter vorzunehmen. Die durchgehende Zeilennumerierung erscheint auf der Editionsseite links.
- 2.25 Jede neue Konsultation ist zusätzlich durch eine Leerzeile von der vorangegangenen abgesetzt.
- 2.26 Patientennamen und Behandlungsdaten werden nach links vorgezogen und fett gedruckt.
- 2.27 Eintragungen von fremder Hand werden nicht typographisch hervorgehoben, sondern in einer Fußnote bemerkt.
- 2.28 Die Erstellung von Indices (Patientenregistern) wird empfohlen.

### 3. Nicht aufzulösende Abkürzungen und Apothekerzeichen

- 3.1 Die Randbemerkung "NB" sie steht für die lateinische Wendung "nota bene" ("bemerke wohl") und wird in der Transkription als Randbemerkung gekennzeichnet in Großbuchstaben wiedergegeben. Hahnemann notierte die an Kranken gewonnenen Kenntnisse über Arzneimittelwirkungen, wenn es sich dabei um zuvor nicht beobachtete Pharmakasymptome handelte. Hahnemann strich die NB-Zeichen aus (「NB¬), sobald die damit gekennzeichneten Symptome als gesichert gelten konnten.
- 3.2 Das Paragraphenzeichen "\$" und der kleine hochgestellte Kreis "°" sind Zeichen für reinen Milchzucker bzw. Placebo, beide werden nicht aufgelöst, sondern als Symbol abgebildet.
- 3.3 Die den römischen Zahlen entsprechenden Mengenangaben bleiben unverändert (z.B.  $\beta = \frac{1}{2}$ , j = 1, V = 5, X = 10 etc.) und wie im Original der Gewichts- bzw. Maßangabe nachgestellt.
- 3.4 Der Großbuchstabe "X", wenn er für das Zeitmaß Stunde steht, wird als Großbuchstabe wiedergegeben.
- 3.5 Alle von Hahnemann geschriebenen Arneimittel- und Mengenabkürzungen (L = Löffel, Tl = Teelöffel, El = Eßlöffel) werden unverändert übernommen.

- 4. Abkürzungen der Hahnemannschen Potenzierungszeichen und ihre Auflösung
- 4.1 Über dem Bruchstrich stehende Zeichen wie "o", "1" oder "I" stehen für die Mengenangabe "1 globuli" und werden wie angegeben aufgelöst und ausgeschrieben (die adäquate Auflösung "1 Streukügelchen" wird der Einheitlichkeit halber nicht übernommen).
- 4.2 Unter dem Bruchstrich stehende römische Zahlen werden folgendermaßen aufgelöst:

I C 3 = II = C 6 III C 9 = IV C 12 = V C 15 VI C 18 VII C 21 VIII C 24 = C 27 IX = X C 30 =

# 5. Zusätzliche Kriterien für die Edition französischer Krankenjournale und Patientenbriefe

- 5.1 Der Lautbestand der Textvorlage wird grundsätzlich unverändert wiedergegeben.
- 5.2 Überschüssige Buchstaben, soweit nicht damalige Orthographie, werden in spitze Klammern < > gestellt (z. B. tâ<s>cher).
- 5.3 Die Cedille, Akzente und Trema werden gesetzt bzw. ergänzt entsprechend den heute geltenden Regeln, aber unter Berücksichtigung des Lautbestandes in der Textvorlage und des ursprünglichen Buchstabenbefunds. Ergänzungen werden mit dem hochgesetzten Kreis ° am Wortende kenntlich gemacht, dabei ist die Anzahl der Ergänzungen nicht durch eine entsprechende Anzahl der Kreise anzugeben (garçon° statt garcon; dérèglement° statt dereglement; tâcher° statt tacher).
- 5.4 Entsprechend den heutigen Regeln wird der Apostroph gesetzt bei der Elision der auslautenden Vokale a, e und i (z. B. l'autre statt lautre).
- 5.5 Die Zeichen "o", "1" oder "I" über dem Bruchstrich stehen für die Mengenangabe "1 globule" und werden wie angegeben aufgelöst und ausgeschrieben.
- 5.6 Die Handschrift von Melanie Hahnemanns Hand wird kursiv wiedergegeben. In diesem Fall werden die Herausgebervermerke ebenfalls kursiv, Patientenname und Behandlungsdatum kursiv und fett gesetzt, die Zeilenzählung jedoch bleibt normal.

Abb. 1: Samuel Hahnemann, Krankenjournal D 5 (1803-1806), Original seite 254.

Trush, Hadighil, Lane in Gall, I wing in mich 2. 18 " sind files is Sit word Shat in her the 32 19 floor ohm of, grimman in dre ganger Counts on 20 Mary sime Backer Sid I Beauty falls fred in thelligheit, Surveyor, Nachwillago of Caff with in 6 lefe in Both grand Sport wit Milybuit. The Vist water in Front work 221 will film wief fife alt. inner with discount; sat opin Cof in De Back girl films
with last lay wring Springs in our Copin of Chinas about Sites
368+16 gr. \$ 3 op. 3/1/+6 hopfs Hop. Rodeleni inged Spiles set winder I auf fix I de Stuff in de Munist Theilin & Som Tunitag also wefter him built select grown min Pay draid, winder fuffight lings and trust. Was Paight in Refuithments proper honger am of flings b. I Not Cham. No No Cham. NA o Nosa. Jobled Seifel as Graphant fix our Gant of sin laiding tenquation (glad son Gragoria) Sprites insendent got ong. Chan 3/8. Me Mochier is Wingers un Juls dang Higher aspiritly in Jither der finds war for Sund part hand for from the Market has in July of hour for the hourt ( Sond parties in Mutalists, brief hourt for July also also will ) and war Their Sund Court, brie July all for the formal to for the second of the for women for fifth of some the form of the form of the world of the sound of the form of the sound of the form of a New Viel for an Offarflet

# Abb. 2: Transkription Krankenjournal D 5, Originalseite 254, Zeilen 1 - 22

	25-
1	Hartman \ den. 15 von Bell/viel Eiter an alln Orten und etwas dünne
	den 16 <sup>n</sup> früh Schnupfen, Backe dick, viel
2	Auswurf dick, wie Stärke, Stechen und tumor des Backens.   Mittags B den 16 <sup>n</sup> Mittags
3	eingenommen Reißen den. 17 Eiter wie gewöhnl. am Backn frische Härte Lippen etwas
4*	dick, Stechen drinn, Eiter riecht recht alt
4	Frost, Müdigkeit, dann im Bette Frieren und viel Hitze
5	den. 18 <sup>n</sup> viel Eiter und dick noch Stechen in der Lippe
6	den 19 <sup>n</sup> Eiter eben so, Grimmen in der ganzen Wunde
7	den. 20 <sup>n</sup> früh viel Eiter in der Backe und Stechn drinn Backe dick und schmerzhaft
8	früh eine Mattigkeit, Anorexie, Nachmittags schlaff müde um 6 Uhr ins Bette
9	wo \ Schüttel" / Frost - dann um 8 Uhr Hitze über und über und Schweiß auch den. 20 <sup>th</sup>
10	gelinden Schweiß mit Müdigkeit. Keinen Durst weder im Frost noch
11*	in der Hitze
11	den. 21 viel Eiter riecht sehr alt.
12	den. 22 viel Eiter und etwas Halsschmerz
13	immer viel Auswurf, das neue Loch in der Backe giebt Eiter
14	Die lezten Tag wenig Schmerzn in der Lippe und Wunde aber Juckn
15	36 Pulver + 16 gr. Merc. und op. Quentchen jjj + 6 Tropfen Tinctura
	op.
16	Röselerin ärgert sich über das mindeste und noch hie und da Stechen in der Brust
17	beim Aeger gleich Schweiß nun Puls
18	Theilin Fund den Freitag also nachdem sie beide Puls Pulver genomm ein Tag drauf, wieder
19	heftiges Reißen mit Frost. Das Reißen ist Nachmitternacht gegen
20	Morgen am schlimmsten. Pulver N°1 Cham. N°2 o N°3 Cham. N°4 o N°5 o
21 22	Gottlob Seifrt v. Großtreben seit dem Herbste dünnleibig ter, quater (glaubt von Aergerniß) Speisn unverdaut gehen weg. Cham Unze jß.
	Grand Tole John Children and Senen weg. Cham Onze Jb.

Abb. 3: Samuel Hahnemann, Krankenjournal DF 5 (1837-1843), Originalseite 199.

	**********
L. genichal While 18	90
13 oct - Spakens of ichiraute de l'esterna maine farte - maine de faint	"
(animo . elle una torgium la matin ula la mouble - mat de tele brusar	
Continued pens: us o demice four to sa par pour Grap. it with	
le l'air cuitaté dans le sang su regler - pend : les regler lotique d'estamai -	
1 vit - disabrament et faibben dans le dus - en qui étate Te les jamber -	
= 31 Me n'a un que le 13 l'attenut à l'internais -	
1. I Must the needed any mil him ( Mull) areas	
happy hald have Chia pull Bell age sil &	
Rope of the Months ( have Chimprels Bell typ oil & not my the pott sophis from they me	4
ent beautry de demangeaire fur tout le rorge, à l'ance d'anni leon quit beautry que demangeaire fur tout le rorge, à l'ance d'anni leon genterobes mieux mais point d'homontouds après le Sept inter matienment 2000, uprès la pet. L'ore matin elle apparent tout depuis purgient 6002.  Noch moderne donnéement rous extre (feurs blanches dequis purgien 6002.  Noch moderne donnéement rous extre (feurs blanches dequis pur (Plat) Caufé ex 20 l. 2 r.	
ent acarting maint of lamoushours with gut into medicine	,
gardenotes micus	25
20 od, upit la pet. L. de comatin elle aggiront pulgins inested, 1 pet. C. light 20 od, upit la pet. L. de comatin elle aggiront depuit purguan 6 od.  Nout suelgne condemnet rous entre (fleurs blanche depuit purguan 6 od. 2 r.  Pen mal de tete mi and deur ; permateur ; mais simu (Plat) Causti en 20 l. 2 r.  (Pen mal de tete mi and deur ; permateur ; mais semants l'hab dans l'enne	
10 sot, upto to famout rousentre flews blantat copies 1 21 1 (ask = 206 2 1	
Weath quagnet of the mi out their, persont eur mais ( real and )	77
pour mail de tete any out them 1 the 1 hab dans / vene	1
point deluncement, of dechirement pincements enpor 1, 2, 3, 4 f	air
Rufer repuis 3,4 ded batternin outé droit de Cestomas :	
hules repuis 3, 4 ses battemens of declairmens pincement en por 1, 2, 3, 4 f.  Rules repuis 3, 4 ses battemens of declairmens pincement?  Picar 1 pet l.  Railbeurs of micus  Chaleur Dapuis has pointine judgates dos  Chaleur Dapuis has pointine judgates dos  Chaleur Dapuis has pointine judgates des est resenue en prenout 3, 4, pet l  moins de demanocaison ma parties  moins de demanocaison ma parties  moins de demanocaison ma parties	
Tailed Desirations judgment of the off revenue in menant 3, 4, pet	?
Chaleur a L'ettomat beauvoup mains ; en e	
moins de demangenison un prisere	
moins de homen centres une pointres effe eft briefe gas derolle bound (and severallant les matins effe eft briefe guine seule poti-	e
garderote bornin ( and conserver jours see don't preader gaine scale pet. led matine de la fain les borniers jours see don't preader gaine seule pet.	2
Mile 1 77 in mullement soulouseur des pensives	74
A Cinfe drying 7 jours conflement surlouseure des pensives pas jours de l'action de la confletaire de la con	
From your agreement des next contradions are has ventre	
No contract gap four of	
15 - the a beau weep diminus to date de land - it quinger was the a we braken a l'istema. It mat de court le matin - quand the n'a grow pris de court - plus fortes l'a los ofte 3 in pas ou de prade de court - plus fortes l'a l'an organisme en l'italiance commence l'istance de lang.	
6 1 atomas it mad do land to maken - go and the a span from or lang-	
- what fartis to I lamen a man has a war fraid do went - from the open total and lang -	
- plus facts to farmer canism gois I it awit passion but no come this factor new and my jourt.	
heist hanger - 1 about - fauftement des ma chours - Jako ille 7 on 2061.	٠,
2 met & dand I Vern	, N
reales commend we second of a cotion on it to It des gers ins - en per 1,(2) pet. (	
regles revenues was surdefing d'estima et la 31 des ques inno. en per 1,(2) per. (. Le 22(2) un pea (an sep; sill)	1
the 22(12) was peak to the forman of an interpretation of agreetile but the manuaire grants of the forman of a marking to an agreetile to the property but the manuaire grants of the fall ranks of a marking to an agreetile to the transforment pot to be justice, then fall pour size its offennest pot to be justice, then fall pour size its offennest pot to be justice, then fall pour size to the fall many the fall pour and do not size to be the fall many went to obtain a fall year of the fall many went to obtain the size of the size	1
The last of the set of the markets of man services.	1
It matin grant fain rans appoint, Sand to jour nee, startfament por la de juffer, Jan pale	4
does spolare I afternas , rigoftim diffilaments, boutour hemorphoidena of fatigues are do.	.
we sind   battement to l'apprimat / let vair pour dur le fa ale most, sent le et relie comme	.
diles righed attituenat 17: " in the demander to auto Bartiel braining 20	
ti las raples arrivement so de villant, inquietude, demangeni son aux parties 1 depoins par 2 expires militaris inquietude, demangeni son aux parties 1 depoins par 2 expire militaris statem strat forte à lessonace et deur le dors fateque en preslant, pot ces chal	
agriculti thatem that forte a laftomad obant letters partique an postant, to be the	٤
in matin frequest coly pus, infastate, grant from the legicul that in la thaties I contract	۵,
30 commenter the transfer of the most of	i l
triet he agre Defence   april the swellie in some 10h descener la chate illet 2000	
I I 1 1 august di tabail la chalier était actomprepare de med le comme	
29 la motin present volle per o inquistable, grand faire faire la compartir la challen front ach a ventre de place present per aver vous les volle paroche.  30 anné hiro de la bandon hemorsk milharille jus qui lot dejeune la chalenial est aves des destrolles per prin lot de prince la prince de prince de prince de prince de prince de prince de la company in la band de vocare de prince de la company de marie de vocare de prince de prince de la company de marie de vocare de la company de verte de la company de la company de verte de la company de la company de la company de verte de la company de la company de verte de la company de la compa	
more and car computer the way to ridge doubting moments of them grant on any parties; don't ame	٤
and a day vorter glam sculepatha	
and a vome valengers, gample	5
	Mary .

## Abb. 4: Transkription Krankenjournal DF 5, Originalseite 199, Zeilen 1 - 22

	199
1	Mad.e Michal v. p. 192, p. ((bricht ab))
2	13 oct - chaleur déchirante de l'estomac moins forte - moins de faim
3	canine - elle en a toujours cela la réveille - mal de tête presque
4	continuel pend <sup>t</sup> . les 3 derniers jours où elle n'a pris grap. il a été
5	beaucoup moins fort - le 9 elle a rendu des paquets de glaire jaune
6	caillots dans le sang des règles - pend <sup>t</sup> . les règles coliques d'estomac
7	délabrement et faiblesse dans le dos - inquiétude d <sup>s</sup> . les jambes -
8	elle n'a eu que le 13. battem[e]nt à l'estomac -
5*	règles
	le 10 au
	soir -
	== 31
9	Regel in Stücken Cham Chin ferr hyos Puls Bell platin.
10	Kopfsch. Vor mitternacht amm Chin (puls) anac. caust sep dulc
11	Nachts Cham Cin puls Bell Lyc sil 「B¬
12	Jücken ((sic)) an der Scham amb. Calc Carb v. coff con kal. lyc natr
	m, Acidum Nitrum, ptl. sep. Sil, Sulph. staph thuj plat
13	eut beaucoup de démangeaison° sur tout le corps, à l'anus et dans le
	cou
14	mais point d'hémorrhoïdes°
15	garderobes mieux
15*	a pris le Grph. intermédiairement°
	<pre><jusqu'à> \( \text{reg} \) ress règles \( \text{7} \) , 1 pet. c. les \( \text{deux/soirs} \)</jusqu'à></pre>
	jusqu'au 6 oct.
	(Plat) Caust 1 globule C 30 en 20 C. 2 Spiritus
	1 C. à° b dans 1 verre Aqua
	en pr 1, 2, 3, 4 fois
	par jour 1 pet. C.
16	20 oct. après le pet. C. de ce matin elle apperçut° ((sic))
17	quelque écoulement rougeâtre°   fleurs blanches depuis
18*	trois jours
17*	NB Caust
18*	peu
18	mal de tête° aujourd[']hui, pesanteur, mais
19	point d'élancement°.
20	depuis 3, 4 des battemen[t]s et   déchiremen[t]s, pincements
21	au côté° droit (de l'estomac?)
22	d[']ailleurs est mieux

#### Anmerkungen

- Samuel Hahnemann: Krankenjournal D 5 (1803-1806). Nach der Edition von Helene Varady, bearbeitet von Arnold Michalowski. Heidelberg 1991.
- 2 Samuel Hahnemann: Krankenjournal DF 5 (1838-1843). Edition und Übersetzung von Arnold Michalowski. Heidelberg 1992 (im Druck).
- 3 Samuel Hahnemann: Apothekerlexikon. Ersten Theils erste Abtheilung, A bis E. Leipzig 1793, S. 55 ff.
- 4 Wie Anm. 3.
- 5 James Tyler Kent: Repertorium der homöopathischen Arzneimittellehre. Medikamente und ihre Abkürzungen. Stuttgart 1937, S. XVI-XXIII.

#### Summary

In 1989 the staff of the Institute for the History of Medicine founded by the Robert Bosch Stiftung first met to discuss the possibility of drawing up uniform recommendations for the editing of Hahnemann's medical casebooks and letters. The intention was to make them available to future editors of Hahnemann texts as a binding framework and therefore to achieve uniformity in any future work with these sources. The guidelines presented here attempt to keep as close as possible to the original text and to take into account the complicated structure and varying style of Hahnemann's writing. They have already proved their worth in editing German and French medical casebooks. If required the Institute for the History of Medicine can supplement the editorial guidelines with the printing format instructions necessary for working on word processors with WORD.